Militärsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

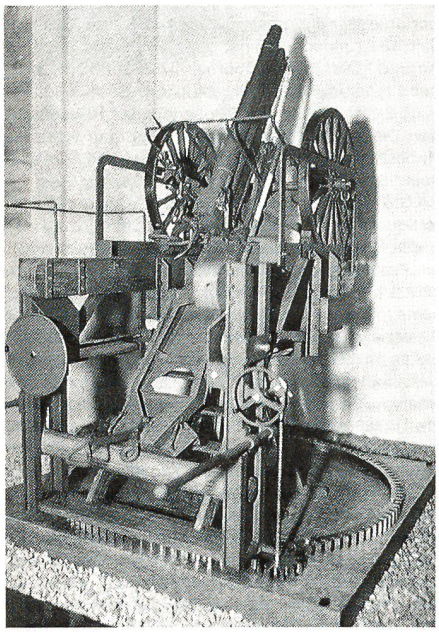
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MILITÄRBETRIEBE

Eröffnung einer Ausstellung über altes Fliegerabwehrmaterial im Elektronikbetrieb Emmen

Der Elektronikbetrieb Emmen beherbergt seit kurzem eine permanente Ausstellung über altes Fliegerabwehrmaterial. Zur Sammlung gehören alle wichtigen, nicht mehr im Truppeneinsatz stehenden Waffen und Geräte der Fliegerabwehrtruppe seit ihrer Entstehung im Jahre 1936.

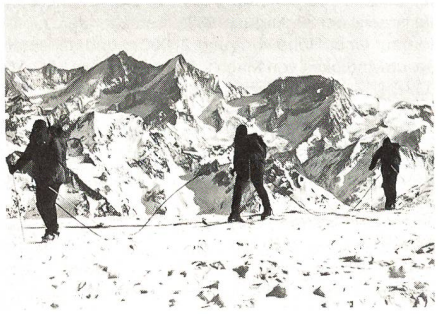


KMV Mitteilungen

MILITÄRSPORT

Patrouille des Glaciers 1988

Am 29. und 30. April 1988 wurde der legendäre Gletscher-Patrouillenlauf bei guter Beteiligung und relativ günstigen Bedingungen durchgeführt. Die Teilnehmer der Kategorie A bewältigten effektive 50 Kilometer mit 3994 Meter Steigung und 4110 Meter Abstieg. Dies sind annähernd 100 Leistungskilometer. Der Start war in Zermatt (1616 m), das Ziel in Verbier (1520 m), und die beiden höchsten zu bewältigenden



Berge waren die «Tête Blanche» mit 3650 m ü M und «Rosablanche» mit 3160 m ü M. Bereits 1943 und 1944 im Aktivdienst und 1949 nach dem Weltkrieg wurden die ersten Gebirgsläufe auf der gleichen Strecke in den Walliser Alpen durchgeführt. Seit 1984 wird die «Patrouille des Glaciers» jedes Jahr von der Geb Div 10 für Armeeangehörige und bergbegeisterte Zivilisten organisiert und durchgeführt. Ho

Neues Pulsfrequenz-Messgerät für den engagierten Hobby-Sportler

Dem Spitzensportler ist der Sport-Tester PE 3000 ein Begriff. Die zuverlässige Pulsfrequenzmessung, die drahtlose Übermittlung auf die Empfängeruhr sowie bis zu 16 Stunden Speichermöglichkeit erlauben einen kontrollierten, objektivierten Trainingsaufbau.

Entweder manuell, über Computer oder dem ebenfalls neu herauskommenden «Printerface» lassen sich die gespeicherten Herzfrequenzwerte ausdrukken und analysieren.
Neu auf dem Markt erschienen ist der *«kleine Bruder»*, der **Sport-Tester PE 300.**
Für ihn dürften sich vor allem Amateursportler interessieren, die die vielen Möglichkeiten des grösseren gar nicht brauchen. Für sie ist es wichtiger, in einem im voraus bestimmten Herzfrequenzbereich zu trainieren, z B zwischen Herzfrequenz 130 und 160 zu laufen. Wird der eingegebene Wert verlassen, ertönt ein Warnsignal. Nach dem Training zeigt die Empfängeruhr an, wie lange über, im sowie unter dem eingegebenen Bereich trainiert wurde, was zusätzlich interessante Informationen bietet.
Das Gerät wird durch die Firma Leuenberger Medizintechnik, Glattbrugg, mit Unterstützung der Stiftung **Schweizer Sporthilfe** vertrieben. Ho

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

Bundesrepublik Deutschland

Neu für die Truppe: Spürpanzer Fuchs

Feldwebel Alexander Hammer und seine Besatzung erhielten im Frühjahr 1988 den ersten vollausgerüsteten Spürpanzer Fuchs. Sie waren aus Sonthofen von der 2. Kompanie des ABC-Abwehrlehrbataillons 210 nach Kassel zur Übergabe angereist.
Die ABC-Aufklärung erfährt mit diesem Fahrzeug in Zukunft wesentliche Leistungssteigerungen. Die Spürgeschwindigkeit wird erheblich grösser, und der quantitative wie qualitative Nachweis von chemischen Kampfstoffen ist erstmals möglich. Hinzu kommt der verbesserte Schutz der Besatzung.
In den nächsten zwei Jahren sollen 140 Spürpanzer ausgeliefert werden. Im Feldheer bekommen die ABC-Abwehrbataillone der Korps je 18 und die ABC-Abwehrkompanien der Divisionen jeweils sechs Fahrzeuge.
Der Spürpanzer Fuchs gehört zur Familie des gleichnamigen Transportpanzers. Im Dezember 1979 wurde das erste in Serienfertigung gebaute Fahrzeug an

das Heer übergeben. Inzwischen haben über 1000 «Füchse» in verschiedenen Variationen die Fertigungsstätten des Generalunternehmers Thyssen Henschel in Kassel verlassen und sind bei der Truppe im Einsatz.

Truppenzeitschr «Heer» 1988

Leergewicht	15,3 t	Im Fahrzeug vorhanden: Einbausatz-Strahlenspürausstattung, Orientierungsanlage, Kampfstoffspürausstattung mit Sonde, Sensor, Elektronik und Doppelradspürgerät, Probennahmevorrichtung, Markierungsausstattung und Kampfstoffwarngerät.
Nutzlast	1,7 t	
Motorleistung	235 kW/3 20 PS	
Fahrgeschwindigkeit	105 km /h	
Reichweite	ca 800 km	
Steigfähigkeit	60%	
Kletterfähigkeit	600 mm	
Grabenüberschreitfähigkeit	1080 m m	
Beschussicher gegen Infanteriemunition		

Besatzung:
Truppführer, Militärkraftfahrer, Spürer 1 und 2

Italien

Italienisches Heer plant neues Führungsinformationssystem

Das italienische Heer arbeitet an Plänen für ein automatisches Führungssystem (FüSys) mit der Bezeichnung SIACCON (Sistema Informativo Automazione per Comando e Controllo), das aus einem Netz verschiedener Zentralen für die Datenzusammenführung, die Datenauswertung und die Lagebeurteilung bestehen wird.
SIACCON wird an mehrere vorhandene und geplante Führungsinformationssysteme (FüInfoSys) wie beispielsweise das integrierte FüInfoSys CATRIN (Campale Trasmissioni ed Informazioni) angebunden werden. CATRIN wird im Rahmen eines Sechsjahres-

Die Aufklärungsdrohne Mirach 100 von Meteor wird als Bestandteil des Teilsystems SORAO innerhalb des Führungsinformationssystems CATRIN zum Einsatz kommen. Sie ist 850 km/h schnell und kann eine Nutzlast von 70 kg innerhalb eines Einsatzradius von 400 km mitführen.

programms, das im Juni 1987 offiziell angelaufen ist, von den sechs Firmen Aeritalia, Agusta Sistemi, Italtel, Marconi Italiana, Selenia und Telettra entwickelt und soll auf Korpsebene implementiert werden. Die ersten Versuche mit einem vorläufigen Prototypsystem sollen Mitte 1990 beginnen.
CATRIN besteht aus den drei Teilsystemen SORAO für die Gefechtsfeldüberwachung, Zielaufklärung und Feuerleitung, SOATCC für die taktische Tieffliegerabwehr sowie SOTRIN für den Führungsfernmeldeverkehr.